

**Andreas Babler, MSc**  
Vizekanzler  
Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.558.850

Wien, 5. September 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Norbert Nemeth und weitere Abgeordnete haben am 10. Juli 2025 unter der **Nr. 2851/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einsatz Künstlicher Intelligenz im Ressortbereich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

- *Setzt Ihr Ressort derzeit Systeme oder Anwendungen ein, die unter den Begriff „Künstliche Intelligenz“ fallen?*
  - a. *Falls ja, in welchen Bereichen?*
  - b. *Falls ja, zu welchen konkreten Zwecken?*
  - c. *Falls ja, welche KI-Programme werden verwendet?*

In meinem Ressort werden aktuell keine KI-Systeme standardmäßig verwendet, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in einzelnen Programmen (Adobe Photo Shop, Canva) KI-Unterstützung vorzufinden ist.

**Zu Frage 2:**

- *Sind derzeit Projekte oder Pilotvorhaben in Vorbereitung, in denen KI eingesetzt oder getestet werden soll?*
  - a. *Falls ja, in welchem Stadium befinden sich diese Projekte?*

Gemäß Ministerratsvortrag zur Weiterentwicklung des Digital Austria Acts soll die österreichische Verwaltung durch verantwortungsvollen und strategisch koordinierten KI-Einsatz zu einer der modernsten und effizientesten Verwaltungen (z.B. im Bereich des E-Governments) Europas werden. Darauf aufbauend werden mehrere KI-Projekte evaluiert. Die Projekte befinden sich in der Evaluierungs- bzw. Startphase. Es ist unter anderem ein gemeinsames Projekt mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Inneres zur Unterstützung der Förderungskontrolle in Vorbereitung. Auf die Beantwortung des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 2856/J darf verwiesen werden.

**Zu Frage 3:**

- *Kooperiert Ihr Ressort mit externen Partnern (z.B. Unternehmen, Forschungseinrichtungen) im Zusammenhang mit KI?*
  - a. *Falls ja, mit welchen konkreten Partnern und in welchem Rahmen?*

Anlassbezogen werden externe Partner zu Projekten hinzugezogen. Dabei ist die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) als zentraler IT-Dienstleister des Bundes Hauptansprechpartnerin. Andere externe Partner werden nach Möglichkeit über Rahmenverträge/Rahmenvereinbarungen mit der Bundesbeschaffung GmbH abgerufen.

**Zu Frage 4:**

- *Welche finanziellen Mittel hat Ihr Ressort seit der XXVII. Gesetzgebungsperiode für KI-bezogene Aktivitäten (inkl. Forschung, Anwendungen, Infrastruktur) aufgewendet bzw. budgetiert?*
  - a. *Welche finanziellen Mittel sind für zukünftige KI-bezogene Aktivitäten geplant?*

In der aktuellen Gesetzgebungsperiode wurden keine finanziellen Mittel für KI-bezogene Aktivitäten aufgewendet. Digitalisierungsprojekte mit KI-bezogenen Aktivitäten werden in der Regel aus dem allgemeinen Budget finanziert und es werden dafür keine speziellen eigenen Mittel budgetiert. Auch für die Zukunft erfolgt keine Differenzierung zwischen allgemeinen (Digitalisierungs-) Projekten und KI-Projekten.

**Zu Frage 5:**

- *Gibt es im Ressortbereich interne Leitlinien oder Bewertungsverfahren zur datenschutzrechtlichen Beurteilung von KI-Anwendungen?*

Im Intranet des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) wird den Mitarbeiter:innen des Ressorts ein Leitfaden zur Nutzung für nicht vom Dienstgeber bereitgestellten KI-Anwendungen zur Verfügung gestellt, welcher auf den KI-Guidelines der Sektion „Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation“ im Bundeskanzleramt basiert.

**Zu Frage 6:**

- *Über wie viele Bedienstete mit ausgewiesener KI-Expertise verfügt Ihr Ressort derzeit?*

Bei Künstlicher Intelligenz handelt es sich um eine Querschnittsmaterie von IT sowie rechtlichen und organisatorischen Themen, die von mehreren diesbezüglich fachlich qualifizierten Personen übernommen wird; daher ist eine genaue Angabe von Personen nicht möglich.

**Zu Frage 7:**

- *Werden Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema KI angeboten?*
  - Falls ja, wie werden die Mitarbeiter geschult?*
  - Falls nein, sind Weiterbildungsmaßnahmen geplant?*

Das BMWKMS ist allgemein bestrebt, die Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter:innen zu fördern; das gilt auch für den KI-Bereich. In erster Linie bietet die Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) Kurse zu KI an; zusätzlich werden bei Bedarf auch ressortinterne Workshops angeboten.

**Zu den Fragen 8 und 9:**

- *Welche Chancen und Risiken sieht Ihr Ressort mit Blick auf den Einsatz von KI im eigenen Zuständigkeitsbereich?*
- *Wie wird sichergestellt, dass die Erlassung von Rechtsnormen, insbesondere von Bescheiden und Verordnungen, nicht durch Systeme Künstlicher Intelligenz erfolgt und die Rechtsprechung somit dem Menschen vorbehalten bleibt?*

Zu diesen Fragen darf ich auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 2856/J betr. verweisen.

Andreas Babler, MSc

